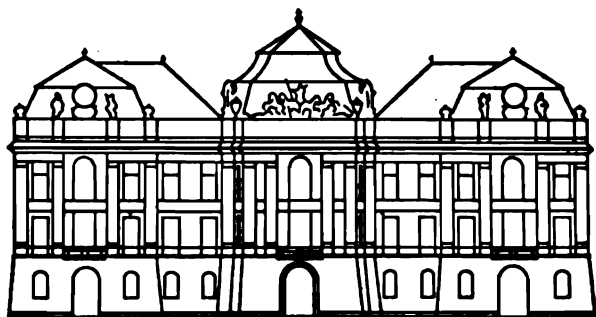


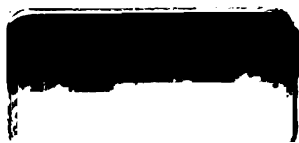
*44.G.iiq.

MENTEM ALIT ET EXCOLIT



K.K. HOFBIBLIOTHEK
ÖSTERR. NATIONALBIBLIOTHEK

*44. G. 119.



74. 8. 1732

Der
Heilige Gruß

Womit
Die
**Evangelische Salkburgische
Emigranten,**

Als Selbige über 300. an der Zahl,

Anno 1732.

Vom 13den bis an den 15den Augusti,
Du Großzinder im Danziger Werder,
ausrasteren;

Bei Gelegenheit

Der ordentlichen Wöchentlichen Bet-Stunde,

Den 14. Aug. in dem

Großzinderischen Gottes-Hause,

empfangen und entlassen

M. JOHANN MONETA,

Prediger daselbst.

Danks, zu finden bey G. M. KNOCHEN. 1732.

1. Cor. II. 4.

Sein Wort und meine Predigt war nicht in vernünftigen Reden menschlicher Weisheit, sondern in Beweisung des Geistes und der Kraft.





J. N. J. A.



SO GEHE EUCH VIEL GNADE 2. Petr. I. 2. 3.
und Friede durch das Erkennt-
niß Gottes und Jesu Chris-
ti unsers Herrn, nachdem
allerley seiner göttlichen Krafft,
was zum Leben und Göttlichem
Wandel dienet, euch geschen-

det ist, durch das Erkenntniß des, der euch be-
ruffen hat, durch seine Herrlichkeit und Tugend:
ich aber dancke meinem GOTT allezeit, Phil. I. 3-6.
so oft ich euer gedенke in meinem Gebeth,
umb eure Gemeinschaft am Evangelio, und
bin desselben in guter Zuversicht, daß, der in
euch angefangen hat das gute Werk, der wirds
auch vollführen, bis an den Tag JESU
CHRISTI, welchem sey Ehre von Ewig: Ebr. XIII. 21.
keit zu Ewigkeit, Amen!

Ihr Männer, lieben Brüder, und erwählte Aß. II. 29.
Fremdlinge! 1. Petr. I. 1.

Wohl möget ihr mit dem Propheten Samuel
ansprechen und sagen: Bis hieher hat uns der 1. Sam. VII. 12.
HERR geholffen! Das ist der Allmächtige Gen. XVII. 1.
GOTT,

Esa. XLII. 8. Pf. CXV. 15. Aa. VII. 32. **G**ott, dessen **N**ahme **H**Err ist, der **H**immel
 und **E**rde gemacht hat, euer und eurer Väter
 Pf. LXXXIV. 12. Job. **G**ott, eure **S**onne und **S**child, euer **R**ath und
 XII. 13. Pf. XVIII. 2. **S**tärke, der **H**üter und **W**ächter **I**sraels, der
 CXXI. 4. da reich ist über alle, die ihn anrufen, der **V**ater
 Rom. X. 12. der **B**armherzigkeit und **G**ott alles **T**rostes,
 2. Cor. I. 3. der euch hat lassen ausgehen aus eurem **V**aters
 Gen. XII. 1. lande und eurer **F**reundschaft in ein **L**and,
 Esa. XLVIII. 17. das **E**r euch anzeigt. **D**erselbige ist nun
 Pf. CVII. 6. 7. auch mit euch gewesen auf allen euren **W**es-
 Sap. X. 17. gen, und hat euch bis hieher geholfen. **D**es
 Pf. CXXVI. 3. sind wir mit euch frohlich. **D**enn wahrlich hat
 der **H**ERR ein **G**roßes an euch gethan. **I**st
 Eph. V. 8. nicht also, ihr waret weyland **F**insterniß, nun
 1. Petr. II. 9. aber seyd ihr ein **L**icht in dem **H**ERRN, ein aus-
 gewähltes **G**eschlecht **G**OTTes, ein heiliges
 Joh. XIV. 23. **V**olk, daß ihr verkündigen sollt die **T**ugend
 1. Cor. III. 16. dessen, der euch beruffen hat von der **F**insterniß
 zu seinem wunderbahren **L**icht. **I**hr seyd **W**oh-
 nungen **G**OTTes, und **T**empel des **H**eiligen
Geistes.

Wie selig seyd ihr! da ihr von **M**ens-
 Pf. XXVII. 10. chen verstoßen, und theils von **V**ater und
 1. Cor. IV. 9. 13. **M**utter verlassen werdet; daß euch der **H**Err
 Rom. VIII. 36. aufnimmt. **I**reret euch nicht, daß ihr ein **F**luch
 Luc. X. 20. seyd der **W**elt, und ein **F**eg-**O**pfer der **F**einde
 Gal. VI. 14. des heiligen **E**vangeli; und daß ihr geachtet
 werdet als **S**chlacht-**S**chaafe des **T**odes:
 freuet euch vielmehr und hüpfet, daß eure **N**am-
 en im **H**immel angeschrieben sind, daß ihr
 der **W**elt gekreuziget seyd, und die **W**elt euch.
 Laß

Laß seyn, daß ihr des Leydens Christi viel habet; so werdet ihr doch wieder auch reichlich getröstet eben durch Christum: Dannenhero achtet die Schmach Christi für größern Reichtum, denn eure vorige Schätze, und seine Gedult für eure Seeligkeit. Sehet auf auf den HERRN JESUM den Anfänger und Vollender eures Glaubens, welcher, ob er wohl hätte mögen Freude haben, erduldet er das Creuz, und achtete der Schande nicht: Er erniedrigte sich selbst, und ward gehorsam bis zum Tode, ja zum Tode am Creuz: und ob Er wohl reich war, so ward Er doch arm um eurent willen. Also auch ihr, Auserwählte Gottes, Heilige und Geliebte! seyd gesinnet gleich wie Jesus Christus auch war, und haltet euch dafür, daß euch gegeben sey dieses zu thun, nicht allein daß ihr an Ihn glaubet, sondern auch um seiner willen leydet; sintemahl Er auch gelitten hat so für uns, als für euch, und ein Fürbild gelassen nachzufolgen seinen Fußstapffen. Denn das ist Gnade bey Gott, so Jemand um des Gewissens willen zu Gott das Ubel verträget, und leydet das Unrecht. Dieses aber ist euer Ruhm: und Gott sey gedanckt, der euch allezeit Sieg giebt in Christo, (denn der Glaube ist der Sieg, der die Welt überwindet) und offenbahret den Geruch seiner Erkenntniß an allen Orten. Nehmlich ihr seyd Gott ein guter Geruch Christi beyde unter denen, die selig werden, und unter denen, die verlohren werden.

Akt. XV. 10.

I. Tim. II. 8.

Pf. VIII. 3.

2. Cor. III. 18.

Gal. V. 1. 4.

Marc. I. 15.

Rom. I. 16.

Akt. XV. 11.

Rom. III. 28.

Eph. II. 8. 9.

Rom. VI. 23.

Akt. IV. 12.

Rom. III. 25.

I. Cor. I. 30.

O wie wohl ist euch JESU! daß ihr des
Joches entlediget seyd, welches weder eure Väter
noch ihr habt ertragen mögen. Nun kön-
net ihr an allen Orten aufheben heilige Hän-
de und des HERRN Lob verkündigen, auch das
jenige, welches Er sich aus dem Munde der
jungen Kinder und Säuglinge zugerichtet hat.
JESU schauet ihr alle die Klarheit des HERRN,
wie in einem Spiegel, mit aufgedecktem An-
gesichte. So bestehet demnach in der Freyheit,
damit uns CHRISTUS befrejet hat; denn die
durch das Gesetz gerecht werden wollen, haben
CHRISTUM verlohren, und sind von der Gnade
gefallen. Wohl euch! daß ihr glaubet an das
Evangelium, als eine Krafft GOTTES, also, daß
ihr glaubet durch die Gnade unsers HERRN JE-
SU CHRISTI seelig zu werden, wie auch eure Väter.
Denn freylich wir werden gerecht ohne des
Gesetzes Werk, allein durch den Glauben; nicht
aus den Werken, auf daß sich nicht Jemand
rühme. Und so glauben wir und ihr, daß wir
aus Gnaden seelig werden, durch den Glauben,
und das nicht aus uns. Der Tod ist wohl der
Sünden Sold; aber die Gabe GOTTES ist
das ewige Leben in CHRISTO JESU unserm
HERRN. Denn ja in keinem andern Namen,
und in keinem andern Hehl ist dem Menschen
gegeben worden seelig zu werden, als allein im
Namen JESU, welchen GOTT hat vorge-
stellt zu einem Gnaden-Stuhl durch den Glau-
ben in seinem Blut, und den Er uns gemacht
hat zur Weißheit, und zur Gerechtigkeit, und zur
Heil-

Heiligung, und zur Erlösung, in welchem auch
sonst nichts anders gilt, als der Glaube, der Gal. V. 6.
durch die Liebe thätig ist. Wie nun? heben Rom. III. 31.
wir denn das Gesetz auff durch den Glauben?
Das sey ferne. Sondern wir richten das Ge-
setz auf. Aber nicht um der Werke willen der
Gerechtigkeit, die wir gethan haben; sondern Tit. III. 5. 6. 7.
nach seiner Barmherzigkeit macht uns Gott
seelig, durch das Bad der Wiedergeburt und
Erneuerung des heiligen Geistes, welchen Er aus-
gegossen hat über uns reichlich, durch Jesum
Christum unsern Heyland, auff daß wir durch
desselbigen Gnade gerecht und Erben seyn des
ewigen Lebens, nach der Hoffnung. Dieser
HErr Jesus Christus ist es, durch den ihr
Gott im Himmel angenehm gemachet worden Eph. I. 6.
seyd. Er ist es, der sich nicht schämet euch seine Ebr. II. 11.
Brüder zu heißen. Er ist es, der sein Leben für I. Joh. III. 16.
euch gelassen hat, und der euch errettet hat von
der Obrigkeit der Finsterniß, und versetzet in Col. I. 13.
das Reich des grossen Gottes. Ja Er ist ders-
selbige, an dessen Gnade ihr euch immerdar ge-
nügen lasset, und welcher ich euch auch auff ewig 2. Cor. XII. 9.
empfehle, daß ihr durch selbige dereinst das Ende 1. Petr. I. 9.
dieses eures Glaubens davon tragen möget,
nehmlich der Seelen Seeligkeit, zu welcher ihr
aus Gottes Macht durch den Glauben be- 1. Petr. I. 5.
wahret werdet. Hallelujah! gelobet sey Gott Apoc. XIX. 1.
und der Vater unsers HErrn Jesu Christi, Eph. I. 3.
der euch gesegnet hat mit allerley geistlichem
Segen in himmlischen Gütern; der gebe auch,
daß eure Liebe je mehr und mehr reich werde in Phil. I. 9. 10.
allers

1. Theß. V. 23.

1. Perr. V. 10.

1. Tim. IV. 7.

Aët. XXIV. 16.

Aët. XIII. 16.

Gen. XIII. 14.

Apoc. VII. 14.

Rom. XI. 4.

Matth. XVI. 26.

Pf. LXXIII. 25. 26.

Thren. III. 24.

Phil. III. 8. 9.

Rom. V. 3.

Pf. LXXIII. 23.

Pf. XCIV. 19.

2. Cor. IV. 8. 9.

allerley Erkentniß und Erfahrung, auff daß ihr seyd lauter und unansthösig. Der Gott des Friedens heilige euch durch und durch, und euer Geist ganz, samt der Seele und Leib, müsse behalten werden unsträflich, biß auff die Zukunft unsers Herrn Jesu Christi: der wird euch auch, die ihr eine kleine Zeit leydet, vollbesreiten, stärken, kräftigen, gründen. Und ihr übet euch auch selbst an der Gottseeligkeit, und einem unverlegten Gewissen.

Ihr aber alle, die ihr hier versammelt seyd, und Gott fürchtet! hebet eure Augen auff und sehet! Diese sinds, die da kommen aus großer Trübsahl, und haben ihre Kleider gewaschen und helle gemacht im Blute des Lammes. Sie haben ihre Knie nicht gebeuget für Baal. Sie möchten nicht die ganze Welt gewinnen, und Schaden leyden an ihrer Seele. Wenn sie nur Gott haben, so fragen sie nichts nach Himmel und Erde, und wenn ihnen gleich Leib und Seele verschmachten solte, so ist doch Gott allezeit ihres Herzens Trost und ihr Theil. Sie achten alles für Schaden und vor Dreck, wenn sie nur Christum gewinnen, und in ihm erfunden werden. Sie rühmen sich der Trübsaal, und bleiben dennoch stets an Gott. Sie haben wohl viel Bekümmernisse in ihrem Herzen: aber seine Tröstungen ergötzen ihre Seelen immerdar. In aller Trübsaal ängstigen sie sich nicht, sie verzagen nicht. Sie leyden Verfolgung, werden aber nicht
ver-

verlassen : sie werden untergedruckt, kommen
 aber nicht um. Ja sie lieben auch ihr Leben nicht Apoc. XII. 11.
 bis in den Tod : und wollen solches gerne für die 1. Joh. III. 16.
 Brüder lassen. Wohlan! ich beschwere euch bey 1. Theß. V. 27.
 der Liebe unsers HERN Jesu Christi, daß ihr
 zusörderst mit mir GOTT preiset über diese er- Ps. XXXIV. 4.
 wehlte Fremddlinge; hernach daß ihr also auch
 wandelt, wie ihr sie habt zum Fürbilde; endlich Phil. III. 17.
 daß ihr euer Herz für ihnen nicht verschließet.
 Ist nun bey euch Ermahnung in Christo, ist Phil. II. 1.
 Trost der Liebe, ist Gemeinschaft des Geistes, ist
 herzlichste Liebe und Barmherzigkeit; so vergesset Ebr. XIII. 16.
 nicht wohlthun und mitzuthun, denn solche
 Opfer gefallen GOTT wohl. Werdet ihnen allen 1. Cor. IX. 19. 22.
 allerley. Habt die Brüder lieb, schauet ihren 1. Petr. II. 17.
 Glauben an, und werdet ihre Nachfolger. Weß Ebr. XIII. 7.
 det auch nicht müde über ihrer Trübsaal; sondern
 als wir noch Zeit haben, laßet uns gutes thun an Eph. III. 13.
 jedermann, allermest an des Glaubens Genos- Gal. VI. 10.
 sen. Sie sind arm, schlecht und recht, fromm und Job. I. 2. Ps. XXV.
 Gottsfürchtig. Dannenhero nehmet euch ihrer 21. Tob. IV. 22.
 Nothdurfft treulich an, herberget gerne, und seyd Rom. XII. 13.
 gastfrey ohne murmeln; Den durch dasselbe haben Ebr. XII. 2.
 etliche ohne ihr Wissen Engel beherberget; und March. XXV. 35.
 ihr werdet selbst euren Erlöser aufnehmen. Sol- Luc. XIX. 9.
 chergestalt wird euren Häusern Heyl wiederfah-
 ren. Darum brechet den Hungrigen euer Esa. LVIII. 7.
 Brodt, und dienet einander, ein jeglicher mit der 1. Petr. IV. 9. 10.
 Gabe, die er empfangen hat, als die guten Haus-
 halter der mancherley Gnaden GOTTES : sinte-
 mal alles was ihr thut dem Geringsten unter
 diesen, das werdet ihr selbst unserm Heylande ge-
 than

Matth. X. 42.

2. Tim. II. 3.
Ezech. XII. 6. cap.
XXIV. 24. 27.
Pf. LXXI. 7.
1. Tim. VI. 12.
Matth. V. 13.
Esa. XLVIII. 20.
LII. II. Apoc.
XVIII. 4.

Pf. IV. 4.
Phil. II. 16.
Jac. I. 21.
Pf. CXIX. 72.
Esa. XXX. 21.

Apoc. II. 10.

Luc. XXII. 32.
Rom. XI. 11.
Matth. VIII. 13.
Esa. XLVIII. 17.
LIV. 13. Joh. VI. 45.
2. Tim. III. 15.
Matth. XIX. 29.

Matth. V. 12.

than haben. Und wer dieser geringsten einen nur mit einem Becher kaltes Wassers träncket, in des HErrn Namen; warlich, ich sage euch, es wird ihm nicht unbelohnet bleiben.

Nun so ziehet hin, ihr guten Streiter Christi, wohin euch der HErr euer Gott führen wird. Seyd für vielen wie ein Wunder, kämpfet den Kampff des Glaubens, und werdet ein Salz der Erden. Gehet aus von Babel, wie aus eurem Lande: weichet, weichet, ziehet aus von dannen, und rühret kein Unreines an. Gehet aus von ihr, mein Volk, reiniget euch, daß ihr nicht theilhaftig werdet ihrer Sünde. Erkeuet doch, daß der HErr seine Heiligen wunderbarlich führe: und haltet fest ob dem Wort des Lebens, welches kan eure Seelen selig machen, und euch ohne des lieber ist, als viel tausend Stück Gold und Silber. Dies ist der Weg, den gehet, sonst weder zur rechten noch zur linken. Seyd eurem Heylande getreu biß in den Tod, so werdet ihr die Krone des Lebens empfangen, und eure noch zurück gebliebene Brüder stärken, daß sie euch nacheifern, und auch selig werden. Gehet hin, euch geschehe wie ihr geglaubet habt. Wisset (wie ihr denn selbst von Gott gelehret seyd; sintemal ihr von Jugend auf die H. Schrift wisset) daß, wer verläisset Händer, oder Brüder, oder Schwester, oder Vater, oder Mutter, oder Weib, oder Kinder, oder Acker umb des Namens Jesu willen, der wirds hundertfältig nehmen im Reich Gottes, und das ewige Leben ererben. **W!** seyd frolich und gedroßt, es wird euch im Himmel wol belohnet werden.

Und

Und wie leichte kan euch Gott auch hier zeitlich noch mehr segnen denn vorhin, und, wie ehemals Iob, euch zwiefältig mehr geben, als ihr gehabt habt. Zwar ist's nicht anders, ihr müsset den Weg Christi betreten, das ist, durch viel Trübsaal ins Reich Gottes gehen. Er spricht selber: Wurde nicht Christus leyden, und zu seiner Herrlichkeit eingehen? und abermal, wer Vater und Mutter mehr liebet, denn mich, der ist mein nicht werth. Und wer Sohn oder Tochter mehr liebet, denn mich, der ist mein nicht werth. Und wer nicht sein Kreuz auf sich nimt, und folget mir nach, der ist mein nicht werth. Denn so mir Jemand nachfolgen wil, der verlängne sich selbst, und nehme sein Kreuz auf sich, und folge mir. Aber es ist auch dieses gewiß, daß die Gottseligkeit zu allen Dingen nütze sey; und daß denen, die Gott lieben, alle Dinge zum besten dienen müssen. Darum ist alles, was zuvor geschrieben ist, uns zur Lehre geschrieben, auf daß wir durch Gedult und Trost der Schrift Hoffnung haben. Es sey drum, daß alle, die in Christo Jesu gottselig leben wollen, Verfolgung leyden müssen: so halten wir es doch dafür, daß dieser Zeit Leyden nicht werth sey der Herrlichkeit, die an uns sol offenbahret werden. Warlich, warlich ich sage euch, unsre Trübsaal die zeitlich und leichte ist, schaffet eine ewige, und über alle massen wichtige Herrlichkeit, uns, die wir nicht sehen auff das Sichtbare, sondern auff das Unsichtbare. Wir alle sind ohnedem gleich als Fremdlinge auff Erden. Wir haben hier keine bleibende Stadt, sondern die zukünftige suchen.

Job. XLII. 10. 12.

Akt. XIV. 22.

Luc. XXIV. 26.

Marth. X. 37. 38.

c. XVI. 24.

1. Tim. IV. 8.

Rom. VIII. 28.

Rom. XV. 4.

2. Tim. III. 12.

Rom. VIII. 18.

2. Cor. IV. 17. 18.

4. Efr. XVI. 41.

Ebr. XIII. 14.

2 Cor. V. 8.
 Phil. III. 20.
 1 Theff. IV. 18.
 Zach. VIII. 13. 15.
 Matth. X. 32.
 1. Joh. III. 20. 19.
 Marth. X. 28.
 Phil. IV. 4.
 1 Petr. IV. 13.
 1 Petr. IV. 16.
 1 Petr. V. 9.
 2, Petr. III. 17. 18.
 1 Cor. I. 9.
 2. Theff. III. 3.
 A&E. XVII. 30.
 Rom. III. 25. Luc.
 X. 42.
 Eph. V. 15.
 Col. II. 18.
 Phil. I. 15.

fuchen wir. Wir sind hier nicht daheim, sondern unser Wandel ist im Himmel, von daunen wir warten des Heylandes Jesu Christi des HErrn. So tröstet euch nun mit diesen Worten unter einander: und fürchtet euch nicht, und stärcket euer Hertz, GOTT und sein Wort weiter zu bekennen für aller Welt, so wird Er euch auch bekennen an jenem Tage. So euch euer Hertz nicht verdammet, habet ihr eine Freudigkeit zu GOTT. Darum fürchtet euch nicht vor denen, die den Leib tödten, und die Seele nicht mögen tödten: vielmehr freuet euch in dem HERRN allewege, und abermal sage ich, freuet euch, daß ihr mit Christo leydet, auf daß ihr auch zur Zeit der Offenbarung seiner Herrlichkeit, Freude und Wonne haben möget. Leydet euch als Christen, und schämet euch darum nicht, eingedenk, daß eben dieselbigen Leyden über viel eure Brüder in der Welt gehen. Sehet zu, daß ihr nicht entfallet aus euer Bestung. Für allen Dingen wachset in der Gnade und in der Erkenntniß eures Heylandes und HERRN Jesu Christi. GOTT ist auch getreu, durch welchen ihr beruffen seyd zur Gemeinschaft seines Sohnes, der wird euch stärken und bewahren für dem Ubel. Er hat nun die Zeit der blöden Unwissenheit übersehen, die bisshero blieben war unter göttlicher Gedult; nur eins ist euch noth, nemlich, wie ihr fürsichtlich wandelt. Lasset euch doch Niemand das Ziel verrücken. Denn etliche zwar predigen Christum, aber nicht lauter; sondern umb Aergerniß, Haß und Haders willen. Derohalben sehet euch für
 vor

vor den falschen Propheten, sie sind Geister der Teufel, der da ist ein Mörder und ein Lügner von Anfang. Glaubet also nicht einem jeglichen Geiste, sondern prüfet die Geister, ob sie aus Gott sind. Es sind viele, die wol den Schein haben eines gottseetigen Wesens, aber seine Krafft verläugnen sie: und wenn sie gleich in Schemelikeit und Demuth der Engel einkommen, so sind sie doch Lügnerredner in Gleichnerey, und haben Brandmahle in ihren Gewissen. Summa, wenn selbst ein Engel vom Himmel euch ein ander Evangelium predigen würde, als ihr bißhero aus Gottes Wort gefasset habt, der sey verflucht: und wer diese Lehre nicht mit sich bringet, den nehmet nicht auff in eure Häuser. Hasset alle Stoddergeister. Alle keckerische Menschen meiden. Lasset euch nicht wägen und wiegen von allerley Wind der Lehre, durch Schalkheit der Menschen und Teufelcherey, damit sie euch möchten erschleichen zu verführen: sondern seyd rechtschaffen in der Liebe Gottes, und nicht mehr Gäste und Frembdlinge, sondern Bürger mit den Heiligen und Gottes Hausgenossen, erbauet auf den Grund der Apostel und Propheten, da Jesus Christus der Eckstein ist. Wandelt allenthalben würdiglich dem Evangelio, und seyd fleißig zu halten die Einigkeit im Geist durch das Band des Friedens. Ein Leib, ein Geist, wie ihr auch beruffen seyd auff einerley Hoffnung. Ein Herr, ein Glaube, eine Tauffe, ein Gott und Vater unser aller. Führet immer: Vor ein göttlich Leben, nach dem Herzen Gottes.

Matth. VII. 13.

Apoc. XVI. 14.

Joh. VIII. 44.

I. Joh. IV. 1.

2. Tim. III. 5.

Col. II. 18.

1. Tim. IV. 2.

Gal. I. 8.

2. Epl. Joh. 7. 10.

Pl. CXIX. 113.

Tit. III. 10.

Eph. IV. 14. 15.

Eph. II. 19. 20.

Eph. IV. 1-6.

Phil. I. 27.

Gen. V. 24.

1. Sam. XIII. 14.

2. Petr. I. 4-7.

Phil. IV. 2.

1. Petr. III. 8.

Akt. IV. 32. it.

Phil. I. 27.

Rom. VIII. 35-39.

Rom. VIII. 31.

1. Petr. II. 12. c.

III. 16.

Matth. V. 16.

Pf. LXXXVI. 17.

1. Petr. V. 10. Jac. I. 17.

Phil. II. 13.

Akt. II. 17.

tes, als die da in Christo theilhaftig sind geworden der göttlichen Natur; und reicher dar in eurem Glauben Tugend, und in der Tugend Bescheidenheit, und in der Bescheidenheit Geduld, und in der Geduld Gottseeligkeit, und in der Gottseeligkeit brüderliche und gemeine Liebe. Weiter, lieben Brüder, was wahrhaftig, was ehrbar, was gerecht, was keusch ist, was lieblich ist, was wol lautet, ist etwa eine Tugend, ist etwa ein Loh, dem dencket nach. Seyd alle samt gleich gesinnet, als wie die Menge der Gläubigen, die ein Herz und eine Seele waren. Lasset euch ferner auch nichts scheiden von der Liebe Gottes, weder Trübsaal, oder Angst, oder Verfolgung, oder Hunger, oder Blöße, oder Fährlichkeit, oder Schwerdt; weder Tod noch Leben, weder Engel noch Fürstenthum, noch Gewalt, weder gegenwärtiges noch zukünftiges, weder hohes noch tieffes, noch keine andere Creatur: Denn ist Gott für euch, wer mag wider euch seyn? Führet stets einen guten Wandel, auff daß die, so von euch absterreden als von Ubelthätern, zu schanden werden, daß sie geschmähet haben euren guten Wandel in Christo. Lasset euer Licht leuchten, daß sie eure gute Werke sehen, und Gott preisen mögen. Gott thue ein Zeichen an euch, daß die, so euch hassen, sich schämen müssen, daß Gott euch bestet und tröstet. Der Gott aber aller Gnaden und der Vater des Lichts, der euch das Wollen gegeben hat, der gebe euch auch das Vollbringen. Und wie Er über euch seinen Geist ausgegossen hat, daß eure Söhne und Töchter weiffen

weissagen; so wolle Er euch auch künftig Hitten
geben, die euch weiden mit Lehre und Weisheit
nach seinem Herzen. Euch aber ermahne ich

Jer. III. 15.

nochmahls als die Fremdlingen und Pilgrim,
daß ihr haltet an dem Vorbilde der heylsamen
Worte, und acht habet auff euch selbst, und auff
die heylsahme Lehre des H. Evangelii. Lasset

1. Petr. II. 11.

2. Tim. I. 13.

1. Tim. IV. 15.

das Wort Christi reichlich unter euch wohnen:
Lehret und vermahneth euch selbst mit Psalmen
und Lobgesängen und geistlichen lieblichen Lie-
dern, und singet dem Herrn in euren Herzen.

Col. III. 16.

Gott heilige euch in seiner Wahrheit, sein Wort
ist die Wahrheit.

Joh. XVII. 17.

Zulezt, meine Bräuer, seyd stark in dem
Herrn, und in der Macht seiner Stärke, und
betet ohn unterlaß in allen Anliegen. Der Frie-
de Gottes regiere in eurem Herzen, zu welchem
ihr beruffen seyd, und seyd danckbar. Insonder-
heit fürchtet Gott, und ehret ewen allergnäd-
igsten König und Herrn, der sich euch erweist als

Eph. VI. 10. 18.

1. Thess. V. 17.

Col. III. 15.

Kindern. Seyd unterthan aller menschlichen
Ordnung umb des Herrn willen, es sey dem
Könige, als dem Obersten, oder den Hauptleu-
ten, als den Gesandten von ihm: so wirds euch
wohlgehen in dem Lande, das euch der Herr euer
Gott geben wird. Betet auch für uns und un-
sre gute Stadt. Betet für alle Heiligen: ja be-
tet selbst für ewe Feinde, daß ihnen Gott wolle
vergeben und diese Sünde nicht behalten. See-
gnet die euch stincken, bitter für die, so euch beley-
digen und verfolgen. Ubrigens werffet euer
Vertrauen zu Gott nicht weg, und sorget

1. Petr. II. 17.

Ebr. XII. 7.

1. Petr. II. 13. 14.

Deut. V. 16.

Ebr. XIII. 18.

Jer. XXIX. 7.

Eph. VI. 18. Esa.

LIII. 12. Luc. XXIII.

34. Aa. VII. 60.

Matth. V. 44.

Vertrauen zu Gott nicht weg, und sorget

Ebr. X. 35.

nichts:

1. Petr. V. 7. Phil.
IV. 6.

Pf. XXXII. 8.

Pf. LXXIII. 24.

Pf. XXXIV. 10. 11.

coll. Matt. VI. 33.

Ebr. XIII. 5.

Pf. XXXIV. 8.

Pf. XCI. 4.

Esa. XLVI. 4

1. Cor. X. 13.

2. Tim. I. 12.

2. Tim. IV. 18.

Neh. XIII. 31.

Pf. CXV. 13. 14

Phil. IV. 7.

Esa. XXX. 21.

Tob. V. 23.

nichts: sondern alle eure Sorge werffet auf den HErrn, Er sorget für euch. Er wird euch auch ferner zeigen, wie ihr wandeln sollt, und euch alenthalben mit seinen Augen leiten und hier und dort mit Ehren annehmen. Er wird euch nicht Mangel lassen leyden an irgend einem Gut: Er wird euch nimmermehr verlassen noch versäumen: sondern Er wird seinem Engel umb euch herlagern; euch auff seinen Fittigen führen; euch heben und tragen im Alter, wenn ihr grau werdet. Überdas alles wird Er euch nicht lassen versuchet werden über euer Vermögen, sondern schaffen, daß die Versuchungen ein solch Ende gewinnen, daß ihrs könnet ertragen. Ja auch eure Beylage wird Er euch bewahren bis an jenen Tag, und euch dereinst erlösen von allem Ubel, und euch aushelfen zu seinem himmlischen Reich. Nun der HErr gedенcke euer im besten, und segne euch beyde Kleine und Groffe: Er seegne euch je mehr und mehr, euch und eure Kinder. Der Friede Gottes, welcher höher ist denn alle Vernunft, bewahre eure Herzen und Sinnen in Christo Jesu! Wir aber wollen diese Worte hinter euch hersagen: So ziehet hin, GOTT sey mit euch auf dem Wege, und sein Engel geleite euch! Amen! Amen!



